

ROMANTIK AUF DEM NETTETALER KRIPPENWEG

Besondere Atmosphäre besinnlich genießen



Alte Kirche Lobberich: In der Betrachtung der kreativen Krippen soll Weihnachten bewusster erlebt werden. Foto: Christoph Voormans



St. Anna Schaag: Mit viel Liebe zum Detail gestaltet – jede Krippe ist ein visueller Augenschmaus. Foto: Ansgar Campsz

Nettetal (sp). Die Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Nettetal lädt in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal zum Nettetaler Krippenweg ein, organisiert von Ansgar Camps, Werner Eickelpasch und Christoph Voormans. Zehn Kirchen und Kapellen beteiligen sich mit ihren Weihnachtskrippen, es werden zudem drei gemeinsame Termine angeboten. So können die weihnachtlichen Szenen am zweiten Weihnachtstag, am Sonntag, 30. Dezember, und zum Fest der Heiligen drei Könige, am Sonntag, 6. Januar 2019, jeweils von 14 bis 17 Uhr zeitgleich, besucht werden. Damit hat die Gemeinschaft der Gemeinden Nettetal eine alte Tradition neu belebt und stößt, bei Jung und Alt gleichermaßen, auf reges Interesse.

Die Weihnachtskrippen werden im Laufe der Adventszeit in Etappen errichtet, gestartet wird in St. Sebastian Lobberich, zum ersten Advent, gefolgt von den übrigen Kirchen, bis zum Heiligen Abend. Bis etwa Mitte Januar bleiben die Krippen in den Kirchen stehen und verändern ihr Aussehen, der jeweiligen Zeit entsprechend.

Viele fleißige Helfer sind in jedem Jahr damit beschäftigt, die bis zu 25 Quadratmeter großen Krippenlandschaften liebevoll aufzubauen, wobei sie immer wieder neue Ideen und Details mit einbringen. Die Figuren sind aus massivem Holz geschnitzt sowie aus Stoff, Wachs und Drahtgeflecht kreiert. Gar unterschiedlich sind die Weihnachtskrippen, an den zehn verschiedenen Nettetaler Stationen, in ihrer Gestaltung. Jedoch vermitteln sie allesamt die gleiche Botschaft: die Menschwerdung Gottes. „In der Be-

St. Peter Hinsbeck:
In jedem Jahr fließen neue Ideen in die Gestaltung der Krippen ein.

Foto:
Ansgar Camps



trachtung der Krippen der Alltagshektik zu entfliehen und in Ruhe und Besinnung inne zu halten, diese besondere Atmosphäre in den Kirchen und Kapellen zu genießen und die Weihnachtszeit etwas bewusster zu erleben, das ist das besondere Angebot der GdG Nettetäl“, fasst Voormans lächelnd zusammen.

Alle teilnehmenden Kirchen und Kapellen bieten die Möglichkeit, mit dem Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen einen barrierefreien Zugang zu nutzen.

Kleinere Einschränkungen innerhalb der historischen Gebäude sind leider bautechnisch nicht ganz auszuschließen. „Uns ist es wichtig, alle Menschen, auch solchen mit körperlichen Einschränkungen oder Eltern mit Kinderwagen, am Krippenweg teilhaben zu lassen“, sind sich die Organisatoren einig. Kostenlose Begleithefte zum Nettetäler Krippenweg liegen in den teilnehmenden Kirchen und Pfarrämtern aus.

Weitere Informationen:

www.nettetaler-krippenweg.de und www.facebook.com/Nettetaler-Krippenweg.